



Schülervertretung

ERICH FRIED
GESAMT
SCHULE

Grabenstraße 14
44625 Herne

Herne, den 29.11.2017

An den
Petitionsausschuss des Landtages NRW
Der Präsident des Landtags NRW
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

Betr.: Schüler*innen in NRW unter Druck und Stress – Schulpolitik auf dem falschen Weg Geschäftszeichen I.3/17-P-2017-02771-00

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Schülervertretung der Erich-Fried-Gesamtschule in Herne, wenden uns mit einem wichtigen Anliegen an Sie, welches alle Schüler*innen des Landes Nordrhein-Westfalen und am Ende unsere gesamte Gesellschaft betrifft.

Seit der Neuorientierung vieler schulischer Setzungen der letzten fast 20 Jahre in der Folge des „PISA- Schocks“ haben viele Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern immer deutlicher bemerkt, dass die Schüler*innen verstärkt unter zum Teil massivem Schuldruck und Schulstress leiden. Mittlerweile werden neben dem Zentralabitur zentrale Prüfungen nach der 10. Klasse in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathe, welche vor allem für die Wirtschaft wichtig sind, geschrieben. Hinzu kommen weitere Lernstandserhebungen in der 8. Klasse und in der Einführungsphase und immer häufigere Klausurphasen, die dazu beitragen, dass sich die Schüler*innen ständig geprüft fühlen. In der Folge veränderte sich auch der Schulalltag, da durch die zunehmende Leistungs- und Outputorientierung weiter verstandene zentrale Bildungsinhalte wie Demokratiefähigkeit, Toleranz, Empathie, Selbstkompetenz oder Kreativität nur noch nachrangige Bedeutung haben – der Satz „geht nicht, da ist Klausur (oder die letzte Stunde vor oder nach einer Klausur)“ ist zum fast alles bestimmenden Grundsatz in Schule geworden.

Die Individualität der einzelnen Schüler*innen wird immer weniger gefördert und das schränkt die Schüler*innen dabei ein, ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial in den oben genannten Bildungsfeldern zu entwickeln. Wir meinen, jeder Mensch hat andere Stärken und Schwächen. Durch die verstärkte Einschränkung der Wahl der Abiturfächer ergibt sich, dass die Schüler*innen in ihrer individuellen Entwicklung eingeschränkt sind. Es ist derzeit kaum mehr möglich, MINT- Fächer abzuwählen, andere Fächer werden faktisch damit

minder bewertet und die Bildungsgänge und damit auch Entwicklungsmöglichkeiten der Schüler*innen begrenzt.

Zudem wird die Freizeit der Schüler*innen von Jahr zu Jahr eingeschränkter. Beispielsweise ist es Schüler*innen außerhalb der Schule immer weniger möglich, sich politisch, sozial oder sportlich zu engagieren, da dieses Engagement durch Hausaufgaben, lange Schulzeiten (teilweise bis 18.00 Uhr) und zu viel Lernstoff mehr und mehr eingeschränkt wird.

Uns ist bewusst, dass eine gute schulische, fachliche Qualifikation für das Leben gegeben sein muss, jedoch sollte es nicht mit zu hohem Druck und Stress in Verbindung stehen und umfassendere menschliche Bildungsaspekte dürfen nicht untergeordnet werden. An diesem Punkt setzt unsere NRWweit durchgeführte Umfrage unter Schüler*innen an (derzeit über 1250 Teilnehmer*innen), die die Frage ins Zentrum stellt, wie glücklich Kinder und Jugendliche unter den momentanen schulischen Gegebenheiten eigentlich sind und welchen Raum es überhaupt noch gibt, sich individuell auch in den oben genannten weiteren Bildungsbereichen zu entwickeln. Seit Beginn unserer Bemühungen fragen wir uns, warum in über 65 Jahren Schule in NRW offensichtlich noch nie eine Landesregierung auf die Idee kam, neben ständigen Leistungsmessungen wie PISA, PIRLS, TIMSS, IGLU und Co auch zu fragen, wie es Schüler*innen eigentlich in und mit Schule geht. Bemängelt werden auch von Seiten der Politik immer wieder Demokratieverdrossenheit, Politikmüdigkeit oder erstarkende rechte Strömungen in unserer Gesellschaft – gefragt, ob Schule durch die gegebenen Setzungen Teil dieser Phänomene ist oder diese schließlich sogar bedingt, wird offensichtlich nicht. WIR FRAGEN GENAU DIES !

Aus diesem Grund haben wir unsere Umfrage gestartet, die bewusst andere Bildungsaspekte erfragt als z.B. die PISA- Studie und deren Sichtweise ergänzen will – wie fühlen sich also Schüler*innen in der Schule und was bringen sie mit der Institution „Schule“ in Verbindung? Dabei sind erschreckende Ergebnisse zu Tage gekommen.

Die Auswertung der Angaben der Jahrgänge 10-13 an Schulen des Landes NRW hat zum Beispiel ergeben, dass ca. 70% der Schüler*innen sich von ihrer derzeitigen Schulsituation belastet oder sehr belastet fühlen. Über 89% bringen mit Schule Stress in Verbindung, 60% Überforderung und über 35% sogar Angst. Über 50% der teilnehmenden Schüler*innen gibt an, dass Schule bei ihnen körperliche oder psychische Belastungen verursacht. Von den über 82% der Schüler*innen, die nach der Schule nicht ehrenamtlich arbeiten, geben 53% an, dass sie dies gerne würden, ihnen aber die Zeit dazu fehlt.

Mit diesen Daten können Sie sich in den Anhängen vertraut machen. Darüber hinaus haben wir unsere Ergebnisse mit in Form eines Filmes zusammengefasst (ebenfalls im Anhang).

Wir möchten hiermit die These aufwerfen, dass schulisch- systemische Entwicklungen der letzten Jahre ein mindestens einseitiger, wenn nicht sogar falscher Weg waren und dass die schulischen Bedingungen grundsätzlich reformiert werden müssen, damit sie Kindern und Jugendlichen nicht schaden. Wir fordern weniger zentrale Prüfungen, mehr

Wahlmöglichkeiten für Abschlüsse, weniger Unterrichtsstunden, weniger Unterrichtsstoff (mehr ist nicht immer mehr!), kürzere Unterrichtstage, mehr Zeit für kreative Angebote, mehr Hilfen, mehr Zeit für schöne und gemeinschaftsfördernde Aktionen, mehr Beratungs- und Unterstützungsangebote, mehr Unterrichtsinhalte im Zusammenhang mit sozialen Kompetenzen, geringere Gewichtung der nach PISA überproportionierten (wirtschaftlich fokussierten) Bereiche „Deutsch/ Mathe/ Naturwissenschaften“, mehr Zeit zum Leben statt nur für das Lernen. Denn nur so entsteht echte, ganzheitliche Menschen- Bildung.

Hiermit möchten wir Sie bitten, unser Anliegen zu einem Thema im Landtag zu machen und uns zu ermöglichen, unsere Gedanken und Forderungen Gremien vorzustellen, die mit schulpolitischen Entscheidungen betraut sind, um schließlich Änderungen im Schulsystem anzuregen.

Mit freundlichen Grüßen

V. Sklarsky (SV- Mitglied)

E. Balinan (SV- Mitglied)

J. Thieme (SV- Mitglied)

R. Springwald (SV- Mitglied)

C. Piechnik (SV- Lehrer)

M. Beckmann (SV- Lehrer)

im Auftrag der Schülervertretung der Erich- Fried- Gesamtschule Herne

Anhänge:

- 1) Die **Umfrage** läuft immer noch weiter und ist erreichbar über die Homepage der EFG: www.erich-fried-gesamtschule.de. **Direktlink:** <http://www.erich-fried-gesamtschule.de/pages/befragung2015/befragungschueler.htm>
- 2) Eine Auswahl grafischer Darstellungen der **Umfrage- Ergebnisse** findet sich auf der beiliegenden **CD- ROM**.
- 3) Ein **Film** zu unserem Anliegen liegt **als DVD** bei und ist außerdem zu sehen über **facebook** unter www.bit.ly/2zp6BKZ oder auf **youtube** unter <https://www.youtube.com/watch?v=EApVzTT0nj8>.
- 4) Ebenso angefügt sind ausgewählte **Fotos zu Veröffentlichungen und Aktionen** im Zusammenhang mit unserer Aktion.